

V o r r e d e.

In gewohnter Weise giebt der beständige Sekretär eine kurze Uebersicht dessen, was sich im Laufe dieses Jahres in der Kön. Gesellschaft der Wissenschaften zugetragen hat.

Sie versammelte sich zehnmal. In diesen Sitzungen wurden folgende Vorträge gehalten oder Aufsätze vorgelegt:

Am 6. Februar. *Wüstenfeld* legt eine Abhandlung über »Fachr-ed-dîn, den Drusenfürsten und seine Zeitgenossen, 1. Abtheilung« vor. Sie ist in den Abhandlungen gedruckt.

de Lagarde macht kleine Mittheilungen: 1. die ersten drei Kapitel der arabischen Evangelienharmonie des Vatikans; 2. über eine Anzahl von Pflanzennamen; 3. über das avestische Alphabet. (Nachr. S. 121 ff.).

Schering legt eine Abhandlung des Herrn Prof. *Karl Schering* in Strassburg über »das Deflectoren-Bifilar-Magnetometer« vor. (Nachr. S. 185 ff.).

von Könen macht eine Mittheilung über grosse Dislokationen. (Nachr. S. 196 ff.),

Riecke legt einen Aufsatz des Herrn Prof. *Ludwig Holtzmann* in Gratz, unseres Korrespondenten, vor: »Neuer

Beweis eines von Helmholtz aufgestellten Theorems, betreffend die Eigenschaften monocyclischer Systeme« (Nachr. S. 209 ff.).

Riecke legt ferner eine Mittheilung des Herrn Dr. *Krüger* vor: »über eine neue Methode zur Bestimmung der vertikalen Intensität eines magnetischen Feldes. (Nachr. S. 199 ff.).

Voigt meldet eine Abhandlung an: Bestimmung der Elasticitätsconstanten für Beryll und Bergkrystall. (1. Nachr. S. 93 ff. 2. Nachr. S. 290 ff.).

Am 13. März. *Kielhorn* legt eine Abhandlung des Herrn Dr. *Hultzsch* in Wien über das Drama *Tâpasavatçarâja* vor; (Nachr. S. 224 ff.).

Schwarz einen Aufsatz von Dr. *Otto Hölder*: Bemerkung zu der Mittheilung des Herrn Weierstrass zur Theorie der aus n Haupteinheiten gebildeten komplexen Grössen; (Nachr. S. 241 ff.).

Sauppe eine Abhandlung unseres Korrespondenten Herrn Prof. *Leo Meyer* in Dorpat: »Ueber das griechische *ἐπιούσιος*«. (Nachr. S. 245 ff.).

Am 8. Mai. *Wüstenfeld* legt die zweite Abtheilung seiner Abhandlung über *Fachr-ed-dîn* vor. (Sie ist in den Abhandlungen gedruckt).

de Lagarde legt 1. eine Mittheilung über Giordano Bruno, 2. eine über Petrus im Canticum Canticorum, und 3. Bemerkungen über W. R. Smith's Buch: *Kinship and Marriage in early Arabia* vor. (Nachr. S. 261 ff.),

Voigt legt von Herrn Prof. *Volkmanns* in Königsberg Abhandlung »über Mac Cullagh's Theorie der Totalreflexion isotroper und anisotroper Medien« die Fortsetzung vor. (Nachr. S. 341 ff.).

Victor Meyer legt eine Abhandlung von Herrn Prof. *Jannasch* und ihm »über die Bestimmung des Kohlen-

stoff-Wasserstoff- und Stickstoff-Inhaltes organischer Substanzen durch ein- und dieselbe Verbrennung« vor. (Nachr. S. 278 ff.).

Schwarz legt eine Abhandlung von Herrn Prof. *Heinrich Weber* in Marburg, unserem Korrespondenten, vor: »Ein Beitrag zu Poincaré's Theorie der Fuchs'schen Functionen«. (Nachr. S. 359 ff.).

Am 5. Juni. *Kielhorn* legt eine »Inscription des Chandella Fürsten Djaüga, von Samwat 1059, erneuert Samwat 1173« vor. (Nachr. S. 441 ff.).

Victor Meyer macht aus einer Abhandlung »über die Isomerie der α - und β -Thiophensäure« vorläufige Mittheilungen. (Nachr. S. 523 ff.).

Bechtel legt eine Inscription aus Eresos vor. (Nachr. S. 373 ff.).

Am 10. Juli. *Sauppe* legt eine Abhandlung des Herrn Prof. *Weizsäcker* in Berlin, unseres auswärtigen Mitgliedes: »der Pfalzgraf als Richter über den Kaiser« vor. (Ist in den Abhandlungen gedruckt).

Wieseler kündigt einen Nachtrag zu seinem Aufsatz in den Nachrichten von 1886 S. 29 ff. an. (Nachr. S. 481 ff.).

Schwarz legt einen Aufsatz des Herrn Dr. *Schönfliess* »Beweis eines Satzes über Bewegungsgruppen« vor. (Nachr. S. 497 ff.).

Voigt legt einen Aufsatz »über die Theorie des Lichtes für bewegte Medien« vor.

Am 31. Juli. *Frensdorff* kündigt für die Abhandlungen eine »Untersuchung der Rechte der Kaufleute in Nowgorod« an. (Die erste Abtheilung ist in den Abhandlungen gedruckt).

Voigt macht eine Mittheilung »über die Elasticitätsverhältnisse anisotroper cylindrischer Körper, wie Metalldrähte, Glasröhren und dergleichen sind«. (Nachr. S. 505 ff.).

Schwarz legt eine Mittheilung von Dr. *Hölder* vor: »über eine transcendente Function«. (Nachr. S. 514 ff.).

Bechtel legt eine Abhandlung über die ionischen Inschriften vor. Es wird beschlossen sie unter die Abhandlungen anzunehmen.

Am 6. Novemb. *Ehlers* legt 1. eine Abhandlung des Herrn Dr. *Brock* »über Eurycoelum Sluiteri« vor. (Nachr. S. 549 ff.).

2. eine Mittheilung über einen grossen Haifisch, der in diesem Herbst in Norddeich gestrandet war. (Nachr. S. 547).

von Könen macht Mittheilungen über seine Arbeiten für die geologische Aufnahme der Umgegend von Göttingen. (Nachr. S. 551 ff.).

Schering übergibt die von dem Herrn Assistenten *Holborn* ausgearbeiteten »Resultate der erdmagnetischen Variations-Beobachtungen im April und Mai 1886«.

Voigt legt eine Abhandlung: »Allgemeine Formeln für die Reflexion des Lichtes an dünnen Schichten isotroper absorbirender Medien« vor. (Nachr. S. 552 ff.).

de Lagarde theilt 1. »Noch einmal $\frac{1}{2}$ «. 2. die »Analyse unserer arabischen Typen« und 3. »Abraham = Dusares« mit. Ausserdem kündigt er eine Abhandlung an: *Novae psalterii graeci editionis specimen*.

Sauppe legt zwei kleine Aufsätze unseres Korrespondenten, des Herrn Prof. *Holtz* in Greifswald, vor: »1. Spiralförmige Wirbel in Flammen, 2. Ein Vorlesungsversuch über die Adhäsion der Flüssigkeiten«. (Nachr. S. 566 f.).

Am 4. December. Die Sitzung war dem Herkommen gemäss zur Feier des Stiftungstages öffentlich. Es sprachen *Weiland* zum Gedächtniss von *Georg Waitz*, und *Merkel* zum Gedächtniss von *Jakob Henle*.

V. Meyer kündigt drei kleine Abhandlungen an: 1. von

K. Krekeler, über die Penthiothengruppe; 2. *V. Meyer*, über Thiodiglykolverbindungen; 3. *A. Damsky*, über die β Thiophensäure.

Voigt kündigt zwei kleine Aufsätze an: 1. »Gleichgewicht eines vertikalen Cylinder aus krystallinischer Substanz unter der Wirkung der Schwerkraft«; 2. »Elastische und thermische Eigenschaften des Basalts«.

Jahresbericht des beständigen Sekretärs.

Vorträge und Mittheilungen, von denen nicht gesagt worden ist, dass sie in den Abhandlungen der Gesellschaft gedruckt sind oder gedruckt werden sollen, sind in den Nachrichten zum Abdruck gebracht oder werden es in nächster Zeit.

Ausserdem wurden die Wahlen neuer Mitglieder vollzogen und eine Reihe von Geschäften erledigt, die sich auf den Verkehr mit andern Akademien und gelehrten Gesellschaften in fast allen Erdtheilen (Afrika fehlt) und den Austausch der Gesellschaftschriften, oder andere Angelegenheiten bezogen.

Die an uns im Tauschverkehr gelangenden Zeitschriften und sonstigen Veröffentlichungen, zum Theil von grossem Umfang und Werth, zum Theil sonst kaum erreichbar, übergeben wir regelmässig an die Kön. Universitätsbibliothek.

Nach einem Verzeichnisse, das wir der gütigen Fürsorge eines aus unserer Mitte verdanken, sind es 55 Akademien und Vereine in Deutschland, 26 in Oesterreich, 8 in Ungarn, 7 in der Schweiz, 22 in Grossbritannien, 14 in Frankreich, 19 in Italien, 9 in Schweden, 10 in Norwegen, 2 in Dänemark, 15 in Holland, 9 in Belgien, 19 in Russland, 5 in Spanien, 4 in Portugal, 46 in Nordamerika, 16 in Mittel- und Südamerika, 6 in Asien und 6 in Australien, die mit uns in den Tauschverkehr eingetreten sind.

Ich gehe zu den Preisaufgaben über.

1. Die Aufgabe für dies Jahr hatte die Historisch-philologische Klasse gestellt. Sie lautete:

„Die K. Gesellschaft der Wissenschaften wünscht eine möglichst vollständige Uebersicht und kritische Erörterung der Versuche, die Nationalitäten Europas, sei es durch wirkliche Volkszählungen nach der Sprache, sei es durch anderweitige Schätzungen numerisch festzustellen, an welche sich ein eigener Versuch, die Bevölkerung Europas etwa im Stande von 1880/81 nach den Nationalitäten zu gliedern, anzuschließen hätte.“

Es hat sich niemand um den Preis beworben.

2. Die für das J. 1887 von der Physikalischen Klasse gestellte ist folgende:

„Es wird eine eingehende, besonders auch chemische Untersuchung gewünscht 1) des stickstofffreien Reservestoffs, welcher in den Samen der gelben und blauen Lupine (muthmaßlich auch anderer Lupinen-Arten) die Stelle des für gewöhnlich in den Samen der Leguminosen enthaltenen Stärkemehls vertritt, sowie 2) der Umwandlung dieses Reservestoffs bei der Keimung.“

3. Für das Jahr 1888 verlangt die Mathematische Klasse:

„Daß die von Eisenstein angefangene Untersuchung über den Zusammenhang der quadratischen Zerfällung der Primzahlen mit gewissen Congruenzen für die Fälle, in welchen die von Cauchy und Jacobi angewandten Principien nicht mehr ausreichen (s. Crelle, Journ. f. d. Mathematik. Bd. 37. S. 97 ff.), fortgesetzt und, soweit möglich, zu Ende geführt werde.“

4. Für 1889 stellt die Historisch-philologische Klasse folgende Aufgabe:

„In der Erwägung, daß es den einzelnen Forschern zur Zeit unmöglich fällt, einen vollständigen Ueberblick über die arabische Litteratur zu erwerben, da zur Verbuchung des uns zugänglichen Bestandes derselben eine nicht unerhebliche, geflissentliche Arbeit erfordert wird, in der weiteren Erwägung, daß einen Ueberblick über das zum Studium des Arabischen vorhandene Material zu besitzen für jeden Semitisten nothwendig ist, verlangt die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften

eine von den Anfängen anhebende, bis zu der Zeit, in der die Türken Aegyp-

ten eroberten, fortgeführte Uebersicht über Alles, was die Araber und die arabisch schreibenden Angehörigen der islamischen und christlichen Reiche auf dem Gebiete der Litteratur geleistet haben.

Der Ausdruck *Litteratur* wird hier im weitesten Sinne gebraucht, dessen er fähig ist.

Es bleibt den Bewerbern überlassen, welche Ordnung sie ihrem Berichte geben wollen. Derselbe darf chronologisch oder geographisch gegliedert sein, er darf auch sich nach den Mittelpunkten theilen, um welche die litterarische Bewegung kreist.

Verlangt wird:

I. dass die Nationalität der arabisch schreibenden Schriftsteller thunlichst genau angegeben werde: es ist noch lange nicht bekannt genug, dass die bedeutendsten dieser Schriftsteller nicht Araber, ja nicht einmal Semiten gewesen sind:

II. dass eine, soweit die gedruckten Kataloge eine solche ermöglichen, vollständige Verweisung auf die von jedem einzelnen arabischen Werke uns zur Verfügung stehenden Handschriften der Besprechung der Documente beigefügt, und dass überall auf die einschlagenden Artikel der Zeitschriften hingewiesen werde:

III. dass man sich für Zeitangaben ausschliesslich der christlichen Zeitrechnung bediene: die königl. Gesellschaft der Wissenschaften würde jede nach den Jahren der Flucht rechnende Bewerbungsschrift a limine abweisen.

Der Preisträger verpflichtet sich durch die Annahme des Preises, dem Drucke seiner Arbeit ausführliche Register beizugeben, die der Handschrift beizufügen unthunlich sein würde. Ueber die Art, wie diese Register anzulegen sind, wird die königl. Gesellschaft der Wissenschaften seiner Zeit auf Wunsch gern ihre Ansicht mittheilen.“

Die Concurrizarbeiten müssen, mit einem Motto versehen,

vor Ablauf des Septembers des bestimmten Jahres an die königl. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt werden, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und aussen mit dem Motto der Schrift versehen ist.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt 500 Rm.

5. Da die von der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte gestellten Aufgaben in dem Verwaltungszeitraum, der mit dem 13. März d. J. endete, keinen Bewerber gefunden hatten, so konnte an diesem Tage nur der dritte Preis von 1000 Thalern Gold = 3300 Rm. ertheilt werden. Da derselbe nach § 21 der Statuten einem Werke, das vor dem Einsendungstage des laufenden Zeitraums gedruckt erschienen ist, immer nur zur Hälfte ertheilt werden kann, so beschloss der Verwaltungsrath die eine Hälfte (1650 M.) Georg Waitz für seine deutsche Verfassungsgeschichte, deren 8. Bd. 1878 erschienen ist, die zweite Hälfte Wilhelm von Giesebrecht für seine Geschichte der deutschen Kaiserzeit, von der die 1. Abtheilung des 5. Bandes 1880 erschienen ist, zuzuerkennen (vgl. Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften 1886 S. 221 f.).

Die neuen Aufgaben für den am 14. März d. J. begonnenen Verwaltungszeitraum werden nach § 19 der Statuten am 14. März des nächsten Jahres bekannt gemacht werden.

Das Direktorium der Gesellschaft ist am 1. Oktober von Herrn Professor Wüstenfeld auf Herrn Professor Ehlers übergegangen.

Im Laufe des Jahres verlor die Gesellschaft folgende auswärtige Mitglieder und Korrespondenten:

- 1) aus der Physikalischen Klasse starb

Martin Websky in Berlin

am 27. November, im 62. Jahre, Korrespondent seit 1884. —
Erst spät haben wir erfahren, dass *Wyville Thomson* in Edin-
burgh, Korrespondent seit 1875, schon 1882 gestorben ist.

2) Von den auswärtigen Mitgliedern der Mathematischen
Klasse starb

J. J. Malmsten in Upsala

am 11. Februar, im 72. Jahre, Korrespondent seit 1875, ausw.
Mitglied seit 1882, und von den Korrespondenten

Barré de Saint-Venan in Vendôme

am 6. Januar, 89 Jahre alt, Korrespondent seit 1884.

3) Schwere Verluste hat die Historisch-philologische
Klasse zu beklagen. Von ihren auswärtigen Mitgliedern starben

Samuel Birch in London

am 26. December 1885. im 72. Jahre, ausw. Mitglied seit 1864;

Leopold von Ranke in Berlin

am 23. Mai 1886, im 91. Jahre, seit 1851 ausw. Mitglied;

Georg Waitz in Berlin

am 24. Mai, im 73. Jahre, ord. Mitglied seit 1849, ausw. seit 1876;

Max Duncker in Berlin

am 21. Juli d. J., im 74. Jahre, ausw. Mitglied seit 1874;

von ihren Korrespondenten

L. P. Gachard in Brüssel

am 24. December 1885, im 85. Jahre, seit 1859 Korrespondent;

Joh. Heinrich Müller in Hannover

am 31. Mai 1886, Korrespondent seit 1883.

Ausserdem zeigte Herr Prof. *Dümmeler* in Halle, Korrespon-
dent seit 1867, seinen Austritt an, mit der Motivirung, dass der
Zusammenhang der Gesellschaft der Wissenschaften mit der phi-
losophischen Fakultät, welche ihm eine Kränkung zugefügt habe,

ein zu inniger sei, als dass er der ersten noch länger angehören könne. Die Gesellschaft der Wissenschaften hat von dieser Erklärung mit Bedauern Kenntniss genommen, da sie ausser Stand ist einen Zusammenhang zwischen dem Austritt aus der Gesellschaft und einer amtlichen Handlung der philosophischen Fakultät zu erblicken.

Dagegen hat die Gesellschaft der Wissenschaften in ihrer Sitzung vom 27. November

zum auswärtigen Mitglied in der Mathematischen Klasse

Herrn *Wilhelm Förster* in Berlin, bisher Korrespondent seit 1874,

und zu auswärtigen Mitgliedern in der Historisch-philologischen Klasse die Herrn

William Wright in Cambridge, Korrespondent seit 1863;

Wilhelm Wattenbach in Berlin, Korrespondent seit 1865;

Leopold Delisle in Paris, Korrespondent seit 1866;

Theodor von Sichel in Wien, Korrespondent seit 1868,

erwählt.

Zu Korrespondenten hat sie gewählt

1) in der Physikalischen Klasse die Herrn

Ludimar Hermann in Königsberg,

Scen Lovén in Stockholm,

Gustav Retzius in Stockholm,

Ferdinand Zirkel in Leipzig;

2) in der Mathematischen die Herrn

William Lord Rayleigh in (Terling Place) Witham, Essex,

Julius Weingarten in Charlottenburg,

J. Boussinesq in Paris,

Georg Frobenius in Zürich;

- 3) in der Historisch-philologischen die Herrn
Johann Gottfried Wetzstein in Berlin,
Percy Gardner in London,
Charles Piot in Brüssel,
Friedrich Imhoof-Blumer in Winterthur,
Adolf Köcher in Hannover,
Heinrich Kiepert in Berlin.

Von aussergewöhnlichen Ereignissen bleibt noch zu erwähnen, dass die Gesellschaft ihrem auswärtigen Mitglied, Herrn Prof. *Franz Neumann* in Königsberg, zu seinem sechzigjährigen Doctor-Jubiläum am 16. März durch eine Adresse ihre Glückwünsche auszusprechen beschloss. Herr Kollege *Voigt* überbrachte sie persönlich.

Ferner hatte die Universität Heidelberg auch die G. d. W. zu ihrer Jubelfeier einzuladen die Güte gehabt. Einen eigenen Vertreter beschloss die G. nicht abzusenden, sondern ihren innigen Glückwünschen in einer Adresse Ausdruck zu geben, die dann der Deputierte der Universität, Herr Prorektor *Klein*, der auch unserer Gesellschaft angehört, überreicht hat.

Weiter wurde der Senior aller Physiker, *Michael Eugène Chevreul* in Paris, am 21. August, 100 Jahre alt. Die Gesellschaft übersandte dem um die Wissenschaft hochverdienten Manne, der seit 1865 unser Korrespondent ist, ihre herzlichen Glückwünsche.

Endlich feierte unser berühmter Senior, *Wilhelm Weber*, am 26. August die 60. Wiederkehr des Tages seiner Promotion. Auch ihm hielt sich die K. G. d. W. verpflichtet zu diesem seinem Ehrentage durch eine Deputation eine Adresse überreichen zu lassen, die ihm aus vollem Herzen unsere Glückwünsche und Wünsche ausspricht.

Hermann Sauppe,
 beständiger Sekretär.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Sauppe Hermann

Artikel/Article: [Vorrede. V-XV](#)